

hessischer Diakonieverein



Schwesternbrief

Notizen aus dem HDV





Dr. Albert Schweitzer

Liebe Schwestern, Mitglieder und Freunde!



Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“

Anfang September haben wir – wie schon seit Jahren – die „Tage der Stille“ im Oberelsass in Hohrodberg mit einer Gruppe aus unserer Schwesternschaft erlebt. Ein Ausflug führte uns nach Kayersberg, wo Albert-Schweitzer 1875 geboren wurde. Wir besuchten dort das Schweitzer Museum und vergegenwärtigten uns das umfangreiche Werk dieses außergewöhnlichen Mannes. Er ist hervorgetreten als Theologe, Prediger, Musiker, Bach Forscher, Organist, Orgelbauer, Entwicklungshelfer, Baumeister, Nobelpreisträger, Inhaber der Friedensklasse des Ordens „Pour le Merite“.



Unsere Schwesternschaftsgruppe in der Klosterkirche Trois Epi während der Tage der Stille.

Als von der Schöpfung her denkender Theologe hat er einen Ansatz für seine Ethik gewählt, der allgemein nachvollziehbar ist – ohne, dass Glaubensvoraussetzungen gefordert werden.

Er ist zu der Einsicht gelangt, dass das Mitempfunden, in dem die Ethik wurzelt, seine rechte Tiefe und Weite nur hat, wenn es nicht allein auf Menschen, sondern auf alle lebendigen Wesen bezogen ist. In diesem Sinne formulierte er: „Ehrfurcht vor dem Leben bedeutet: Ich bin Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das leben

will.“ In dem von ihm gegründeten Krankenhaus im afrikanischen Lambarene predigte er 1933 in ebenso schlichter wie tiefgründiger Weise:

„Gott hat manche Menschen sehr gescheit werden lassen. Er hat die einen reich gemacht, die anderen arm. Die einen hat Er mächtig, die anderen schwach werden lassen. Aber Er hat allen Menschen die Gabe geschenkt, gut zu werden. Gott ist die Güte. Wenn Er einem Menschen Güte zukommen lassen will, einem Mann oder einer Frau, einem Traurigen, einem Kranken, sucht Er einen Menschen. Gott klopft an die Herzenstür dieses Menschen und fragt: „Willst Du nicht helfen um der Güte willen?“ Aber es geht zu wie in einem Dorf, wo alle Männer und Frauen zum – Fischen gefahren sind: Alle Hütten sind verschlossen. Dann kehrt Gottes Geist traurig, in den Himmel zurück und sagt zu Gott: „Ich habe niemanden gefunden, der tun will, was Du sagst“. Der Geist Gottes hat schon an Dein Herz geklopft: „Geh helfen, sage ein gutes Wort, tröste den Traurigen“, aber Du hast nicht gehört. Deshalb ist dein Herz traurig, arm und kalt geblieben. Unser Herz wird nur dann wirklich glücklich, wenn es auf Gottes Geist hört. Der Geist Gottes sagt unserem Herzen: „Sei gütig, habe Mitgefühl mit den Menschen.“ Wenn Gottes Geist zu Euch sprechen wird, hört auf ihn und folgt Gottes Güte.“

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer und Vorstandsvorsitzender

Oberin Christa Kronauer



Herzliche Einladung zum Schwesterntag

am 03. November 2009 im Heimathaus,
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt

Liebe Schwestern und Brüder,

folgendes Programm haben wir geplant:

- | | |
|---------------|---|
| 09.30 Uhr | Eintreffen im Heimathaus, Stehkaffee |
| 10.00 Uhr | Vortrag von Frau Dr. Dhonau zur aktuellen Schmerztherapie |
| ca. 11.30 Uhr | Neues aus der Schwesternschaft |
| 13.00 Uhr | Mittagessen |
| 14.15 Uhr | Gottesdienst mit Einsegnung |
| | Verleihung von Broschen und Kreuzen |
| | Ehrungen |

Einladung zur Mitgliederversammlung am 24.11.2009 im Heimathaus, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt



Wir laden zur Mitgliederversammlung des Hessischen Diakonievereins ein für Dienstag, den 24. November 2009 ab 16.00 Uhr in den Festsaal des Heimathauses, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Andacht
2. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
3. Bericht über den Jahresabschluss (Vors. des Verwaltungsrates)
4. Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat
5. Verschiedenes

Frhr. Ernst von Ledebur,
Vorsitzender des Verwaltungsrates



Bitte diesen Anmeldeabschnitt ggfs. an die Zentralverwaltung des HDV,
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt schicken.

Ich nehme an der Mitgliederversammlung am 24.11.2009 ab 16.00 Uhr teil:

Name:

Anschrift:



Verabschiedungsfeier für Herrn Stephan Allmann

Seit März 2007 haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Kreiskrankenhaus Bergstraße in Heppenheim. Diese Kooperation hat sich in den vergangenen Monaten auch darin bewährt, dass der Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses, Herr Allmann, bei uns als Kaufmännischer Direktor und Prokurist der HDV gGmbH tätig war. Inzwischen hat unsere Zentralverwaltung die nötige Selbständigkeit erreicht, so dass wir die Hilfe von Herrn Allmann nicht mehr weiter in Anspruch nehmen müssen. Die Tätigkeit von Herrn Allmann in der HDV gGmbH endete daher am 31.08.2009.

Die Leitenden Mitarbeitenden unserer Zentralverwaltung, Frau Katrin Faber und Herr Milan Stejskal-Roos, werden als Prokuristen der HDV gGmbH eingesetzt. Gemeinsam mit mir und Oberin Kronauer nehmen diese beiden neuen Prokuristen die Gesamtverantwortung für HDV gGmbH, Förderstiftung Hessischer Diakonieverein und Hessischer Diakonieverein e.V. wahr.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Herrn Allmann und uns wird weiterhin fortgesetzt werden. Herr Allmann hat in diesem Sinne an die Mitarbeitenden des Kreiskrankenhauses geschrieben: Vor dem Hintergrund hinzu-



gekommener Aufgaben im Kreiskrankenhaus „ist meinerseits eine stärkere Präsenz im Kreiskrankenhaus gefordert. In Absprache mit der Geschäftsführung des Hessischen Diakonievereins, Darmstadt, haben wir beschlossen, den bestehenden Managementvertrag, der vom Grundsatz her zeitlich begrenzt angelegt war, in der

bestehenden Form nicht weiter fortzusetzen. Der Kooperationsvertrag ist hiervon in keiner Weise betroffen.“

In einer Presseveröffentlichung vom 25.08.2009 haben die Kreiskrankenhäuser der Landkreise Bergstraße und Darmstadt-Dieburg eine intensivierte Kooperation angekündigt. Diese Kooperation ist mit unserer Kenntnis ins Auge gefasst worden und richtet sich keineswegs gegen die Kooperation von Kreiskrankenhaus Bergstraße und HDV gGmbH. Das früher einmal kommunizierte Ziel einer gemeinsamen Holding für HDV gGmbH und Kreiskrankenhaus Bergstraße wird allerdings derzeit nicht weiter verfolgt.

*Dr. Martin Zentgraf,
Geschäftsführer*

Erweiterungsbau des Seniorenzentrums Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Lampertheim



Bild des geplanten Gebäudes mit 51 Einzelzimmern. Im September hat mit dem Abriss des alten Personalwohnheims die Vorbereitung des Erweiterungsbaus für unser Lampertheimer Haus begonnen. Zu den schon bestehenden 82 Einzelzimmern werden 51 dazu kommen – ab 2011 dann also insgesamt 133 Einzelzimmer. Das Gebäude wird als energiesparendes Passivhaus von den Darmstädter Architekten Georg Schmitt und Harald Dreher gebaut.

Red.





Abschlussfeier Kurs Gerontopsychiatrische Fachkenntnisse

Zu einer kleinen Feierstunde mit Zertifikatsübergabe kamen am 15. Juli die Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer des Kurses Gerontopsychiatrische Fachkenntnisse im Festsaal des Heimathauses zusammen. Der Kurs fand berufsbegleitend in der Zeit vom 10.11.2008 bis 12.5.2009 im Haus Johannes in Heppenheim statt. Er richtete sich an nicht-examinierte Pflegekräfte und wurde komplett durch die Agentur für Arbeit im Rahmen des Förderprogramms WeGeBau finanziert. Als ausführender Bildungsträger agierte das Auditorium Südwestfalen. Wesentliche Inhalte des Kurses umfassten Grundkenntnisse in den Bereichen gerontopsychiatrische Krankheitsbilder, Biografiearbeit und Milieugestaltung, Validation, Basale Stimulation, Kinästhetik, Lagerungstechniken. Mit Frau Jutta Becker konnte dank Frau Bieg eine herausragende Dozentin gewonnen werden, die bei allen Teilnehmerinnen sehr großen Eindruck hinterließ. Der Kurs endete mit einem Testat. Der erfolgreiche Abschluss des Kurses beinhaltet auch die Qualifikation als zusätzliche Betreuungskraft nach §87b SGB XI.



Herr Wünsche eröffnete die Feier und dankte unter anderem Herrn Neu-becker für die Bereitstellung und Vorbereitung der Unterrichtsräumlichkeiten sowie für die Organisation der Verpflegung im Haus Johannes. Herr Erb vom Auditorium Südwestfalen skizzierte noch einmal die wesentlichen Inhalte und Ziele des Kurses. Herr Neu-becker wies aus der Sicht einer Heimleitung auf die Bedeutung der vermittelten Fachkenntnisse im Rahmen der Betreuung gerontopsychiatrisch erkrankter Bewohner hin.

Es folgte die Zertifikatsübergabe durch Herrn Erb. Die Feierstunde klang bei einem kleinen Imbiss aus.

Heinrich Wünsche

Oberin Doris Horn zur Präsidentin der DIAKONIA-Weltversammlung gewählt



Während der DIAKONIA—Weltversammlung vom 20.-27. Juli 2009 in Atlanta (USA) wurde Oberin Doris Horn (Mühlheim/R.) zur neuen Präsidentin gewählt. Die nächste DIAKONIA-Weltkonferenz findet 2013 in Berlin statt.

Die Delegierten der 65 diakonischen Gemeinschaften und Verbände aus 33 Ländern weltweit wählten während der DIAKONIA-Weltversammlung, die vom 20.-27. Juli 2009 in Atlanta (USA) stattfand, Frau Oberin Doris Horn zur neuen Präsidentin für die Jahre 2009-2013. In das Exekutivkomitee, das die DIAKONIA-Geschäfte zwischen den Weltversammlungen führt, wurden aus Deutschland Schwester Sabine Ritter (Friederickenschwesternschaft, Hannover) und Schwester Ulrike Keller (Kaiserswerther Verband, München) gewählt.



Teilnehmerinnen des Zehlendorfer Verbandes und die neue Diakonia-Weltpräsidentin.

Neu in den DIAKONIA-Regionalbund Afrika/Europa (DRAE) aufgenommen wurde der deutsche Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften (VEDD, Berlin).

Die kommende 21. Weltversammlung des DIAKONIA-Weltbundes findet 2013 im Ev. Johannesstift in Berlin statt, beschloss das Präsidium. Damit nahm das höchste Gremium des „Weltbundes von Verbänden und Gemeinschaften der Diakonie“ eine Einladung der Verbände im Diakoniat (ViD) an. Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung sowie mit Fragen der Förderung diakonisch-geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca. 19.000 Mitarbeitende im Diakoniat organisiert.

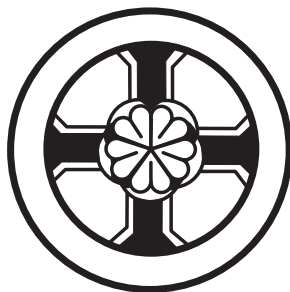


„Die DIAKONIA-Weltversammlung 2013 in Deutschland zu wissen, ist für die Verbände im Diakoniat eine große Freude“, so Dr. Martin Zentgraf (Zehlendorfer Verband), C. Christian Klein (VEDD) und Dr. Christine-Ruth Müller (Kaiserswerther Verband), die als Geschäftsführer ihrer Verbände in Atlanta teilnahmen.

Die Zusammenkunft in Atlanta unter dem Leitgedanken „DIAKONIA-Crossroads of Grace“ galt der Stärkung der gemeinsamen weltweiten Stimme der Diakonie in der Gesellschaft sowie der Vertiefung der Beziehungen zwischen den DIAKONIA-Mitgliedsverbänden und -gemeinschaften.

Mit einem Protestbrief wandte sich die DIAKONIA-Weltversammlung an US-Präsident Barack Obama sowie Außenministerin Hilary Clinton. Mehreren leitenden Persönlichkeiten diakonischer Gemeinschaften, u.a. aus Brasilien, war das Visum zur Einreise in die USA verwehrt worden. Die Versammlung solidarisierte sich außerdem mit der unter Verfolgung und zeitweiser Inhaftierung leidenden Methodistischen Kirche auf den Fidji-Inseln, deren Vertreterinnen das Schreiben mit in ihre Heimat nahmen.

*Bericht:
Dr. Norbert Friedrich, Kaiserswerther Verband, Schwester Gunhild Heidke, Diakonisches Bildungszentrum Berlin-Zehlendorf e.V. Oberin Doris Horn (3. von links).*



Wir gratulieren zum Geburtstag



Oktober ...

- 1 Irene Hundsdorf Darmstadt, Irmtraut Gürkan, Alsbach
- 2 Ursula Müller Bad Nauheim, Gabriele Kroker-Schulz, Moers, Rita Hofmann Worms, Yvonne Schätzler Worms
- 4 Ilse Starck Worms
- 5 Hannelore Hölzer Worms, Michael Grimm, Heimathaus, Sandra Wawro Worms
- 6 Bärbel Schmidt Heimathaus, Alexandra Gärtner Worms
- 7 Gisela Reimund Sinsheim, Regina Ellmer, Regensburg
- 8 Anita Schneider Lindenfels, Ingrid Mollnar Worms
- 9 Ute Mildeberger Ingelheim
- 10 Petra Spitzbart Moers, Helena Jauch-Pohl Worms
- 11 Pfarrer i.R. Volker Müller Bad Nauheim, Alexandra Schmidt-Eul Heppenheim
- 12 Lisa Lösch Worms
- 13 Nadine Galinski Worms, Michaela Cichos Lindenfels
- 14 Amona Krempel Traben-Trarbach
- 15 Kerstin Ludwig Berlin, Gabriele Meister Lindenfels, Bianca Kilian Worms
- 16 Shana Sanchez Worms
- 17 Andrea Boge Worms
- 19 Anne Best Darmstadt, Dirk Kleber Lampertheim, Sven Breitwieser Worms
- 20 Bärbel Hruby Elzach, Gary Werner Worms
- 21 Kerstin Traut Worms, Julia Vanessa Seitz Worms
- 22 Elisabeth Vollrath Lindenfels
- 23 Heike Busch Worms
- 24 Adelheid Gehrman Xanten
- 25 Susanne De Haan Worms, Irmgard Kruse Lampertheim
- 26 Jan Bähr Worms
- 27 Stephan Allmann Darmstadt, Janika Haas Heimathaus
- 28 Maria Helene Westerich Traben-Trarbach, Raphaela Schön Worms
- 29 Stefanie Andel Worms
- 31 Mathilde Burhofer Darmstadt



und im November

- 2 Carmen Madeira Worms
- 4 Ute BenzelWorms, Michaela Hartmeyer Worms, Petra Beutel Worms, Ulrike Gispert Worms
- 5 Dr. Hans-Ulrich Papke Heppenheim, Christel Bogun Ingelheim, Felizitas Koletzki, Worms
- 6 Sabine Deutsch Worms, Angela Alexander Ingelheim
- 7 Helga Holsten Traben-Trarbach, Pfr.Dr.Manfred Schick Frankfurt/Main, Melanie Bohn Lindenfels, Irina Boxberger Worms
- 8 Irmtraud Seib Worms, Tatjana da Palma Martins Heimathaus, Tatjana Kneiß Worms
- 9 Annelore Osborne Worms, Kornelia Smialy-Kotzur Worms
- 10 Michaela Grögor Moers
- 11 Renate Schönberger Hanau
- 12 Karin Baaden Heppenheim
- 13 Gertrud Spieß Darmstadt
- 14 Brigitte Hegerich Worms, Hildegard Friesenhahn Worms, Rebecca Dexler Lindenfels, Gabriele Reyes Worms
- 15 Isolde Jung Worms, Melanie Ross Worms, Ute Langen Traben-Trarbach, Adelheid Martin Ingelheim
- 18 Dieter Frank Heppenheim, Ursula Reimund Zentralverwaltung
- 19 Elisabeth Florig Lindenfels, Katja Renetzky Lindenfels, Sabine Bertz Worms
- 21 Nelly Gräff Heimathaus, Sylvia Ullrich Worms, Annerose Peiter Ingelheim
- 23 Sigrid Ketterle Worms
- 25 Sylvie Brauer Worms
- 26 Barbara Gerads Moers, Judith Wolf Worms, Angelika Kolb Worms, Elisabeth Colin Lindenfels
- 28 Sybille Schreiner Worms
- 29 Ulrike Malz Worms, Gabriele Rest Lindenfels
- 30 Elisabeth Kraner Darmstadt

Wir gratulieren zum Schwesternschaftsjubiläum



Jubiläen

50 Jahre

Sabine Maar 06.10.1959

60 Jahre

Margret Geyer 26.10.1949

Brunhilde Reinecker 17.10.1949

Ria Krasemann 15.11.1949

75 Jahre

Elfriede Ramm 15.10.1934



Termine

Termine für die Advents- und Weihnachtsfeiern in diesem Jahr:

01.12.	20.00 Uhr	SZ Sophienstift Worms
02.12.	20.00 Uhr	SZ Martin-Luther-Haus, Wo-Pfeddersheim
03.12.	19.00 Uhr	Luisenkrankenhaus Lindenfels
04.12.	18.30 Uhr	Diakonie-Krankenhaus Ingelheim
07.12.	19.00 Uhr	SZ Heimathaus Darmstadt
07.12.	18.00 Uhr	Zentralverwaltung Darmstadt
08.12.	15.00 Uhr	HDV-Feier Darmstadt
09.12.	19.00 Uhr	Simeonstift Hainburg
14.12.	19.30 Uhr	SZ Dietrich-Bonhoeffer-Haus Lampertheim
15.12.	20.00 Uhr	Ev. Krankenhaus Hochstift Worms
17.12.	20.00 Uhr	SZ Johannes-Guyot-Haus Fürth
18.12.	19.00 Uhr	SZ Haus Johannes Heppenheim
11.12.	19.00 Uhr	Anna-Henrietten-Stift Krankenhaus Traben-Trarbach
06.01.2010		Rheinisch-Westfälische Diakonieschwestern, Köln

Zur HDV-Adventsfeier am 08.12.2009 um 15.00 Uhr im Heimathaus sind alle aktiven und alle pensionierten Schwesternschaftsmitglieder sowie alle HDV-Mitglieder recht herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bei Frau Storck Telefon: 06151-602820

Für die Feier am 06.01.2010 bei den Rheinisch-Westfälischen Schwestern bitte bei Schwester Rosemarie Schumacher (Telefon: 0221-682016) anmelden.



Besinnung

Geistliches Wort	1
------------------------	---

Berichte

Einladung zum Schwesterntag	2
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
Verabschiedungsfeier für Herrn Stephan Allmann	4
Erweiterungsbau des Seniorenzentrums Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Lampertheim	5
Abschlussfeier Kurs Gerontopsychiatrische Fachkenntnisse	6
Oberin Doris Horn zur Präsidentin der DIAKONIA-Weltversammlung gewählt	7-8

Geburtstage/Jubiläen	9-10
-----------------------------------	-------------

Jubiläen	11
-----------------------	-----------

Termine.....	12
---------------------	-----------

**Es sind viele Gaben,
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Vereins und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Der Diakonieverein ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:

**Landesbank Hessen-Thüringen
(BLZ: 500 500 00)
Konto Nr.: 5008628009**

Impressum:

**Hessischer Diakonieverein e.V.
Heimathaus der Schwesternschaft
und Zentralverwaltung
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt**

**Tel.: 06151 / 602-0
Fax.: 06151 / 602-838**

**e - mail:
info@hdv-darmstadt.de**

Einrichtungen des Hessischen Diakonievereins:

**Diakonie-Krankenhaus Ingelheim
Turnerstraße 23
55218 Ingelheim**

**Luisenkrankenhaus
Schlierbacher Weg
64678 Lindenfels**

**„Anna-Henrietten-Stift“
Fachklinik für Gynäkologie,
Geburtshilfe und Chirurgie
Am Bahnhof 58
56841 Traben-Trarbach**

**Ev. Krankenhaus „Hochstift“
Willy-Brandt-Ring 13-15
67547 Worms**

**Seniorenzentrum „Heimathaus“
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt**

**Seniorenzentrum „Haus Johannes“
Kolpingstraße 2
64646 Heppenheim**

**Seniorenzentrum „Sophienstift“
Römerstraße 18-22
67547 Worms**

**Seniorenzentrum „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“
Hospitalstraße 1
68623 Lampertheim**

**Seniorenzentrum „Johannes-Guyot-Haus“
Schulstraße 7a
64658 Fürth**

In Geschäftsführung:

**Alten- und Pflegeheim „Simeonstift“
Triebweg 38
63512 Hainburg**

**Alten- und Pflegeheim „Wichernstift“
Wichernweg 7-9
65549 Limburg**

**Alten- und Pflegeheim „Theodor-Fliedner-Haus“
Friedrich-Ebert-Straße 30
65549 Limburg**

**Ev. Alten- u. Pflegeheim Martin-Luther-Haus
Odenwaldstraße 1
67551 Worms-Pfeddersheim**